

**Sitzung des Fachausschusses Frauen am  
3. April 2019**

**Tagesordnungspunkt 3:**

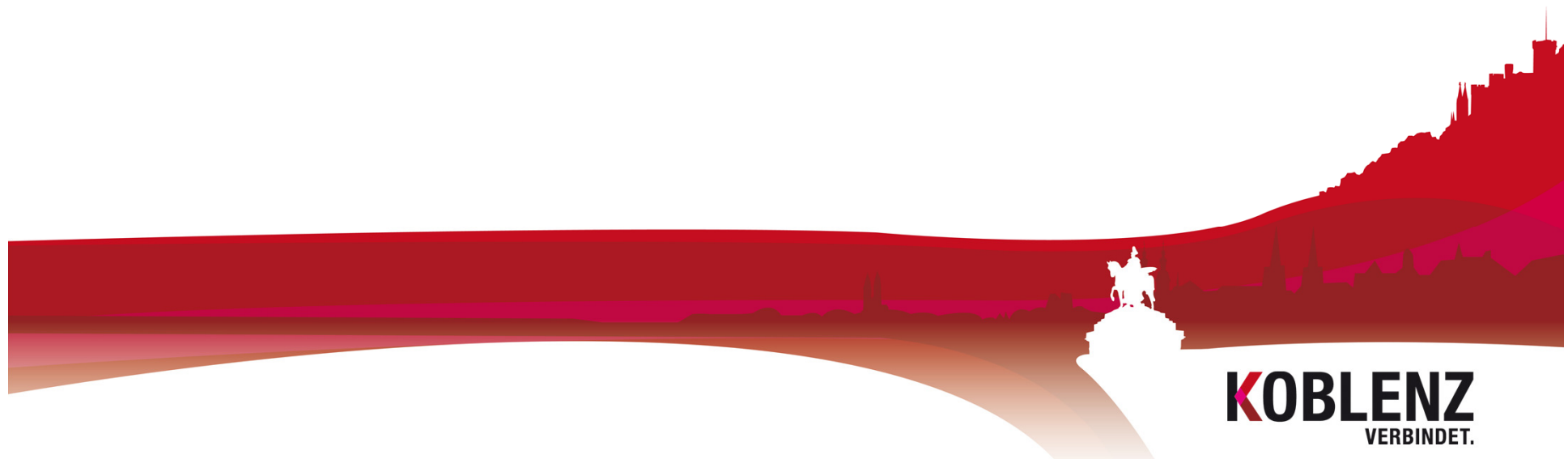
**Mehr Frauen in die kommunalen Parlamente – aber  
wie?**



**KOBLENZ**  
VERBINDET.

# **Mehr Frauen in die kommunalen Parlamente – aber wie?**

- I. Rheinland-Pfälzerinnen in der Kommunalpolitik**
- II. Frauen und Kommunalwahl 2014 in Koblenz – eine Kurzbilanz**
- III. Ursachen/Erklärungsmodelle für die Unterrepräsentanz**
- IV. Lösungsansätze zur Erhöhung des Frauenanteils**



# I. Rheinland-Pfälzerinnen in der Kommunalpolitik

**35.691 zu vergebende Mandate**

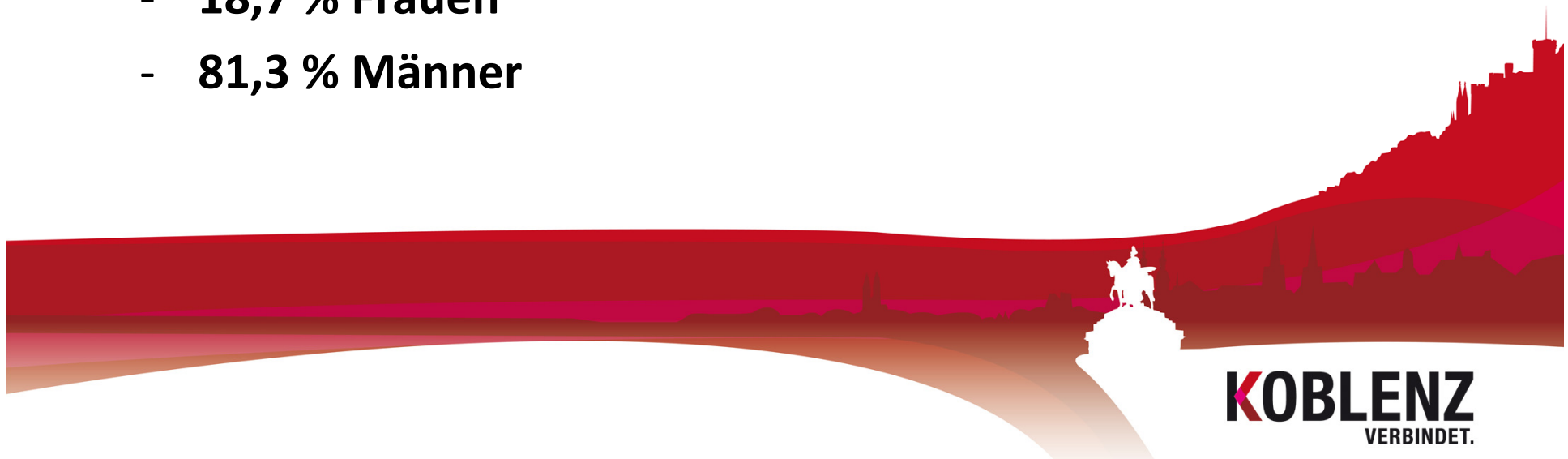
**78.211 Bewerberinnen und Bewerber**

**Darunter**

- **21.639 Frauen (27,7 %)**
- **56.572 Männer**

**Gewählt wurden**

- **18,7 % Frauen**
- **81,3 % Männer**

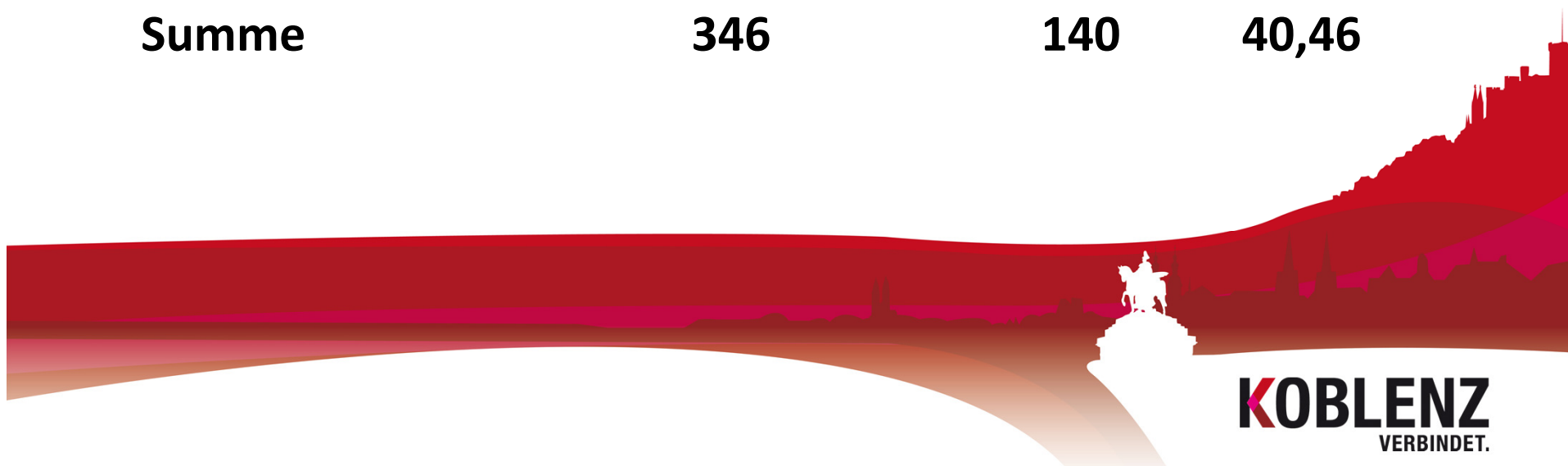


## II. Frauen und Kommunalwahl 2014 in Koblenz – eine Kurzbilanz

	Bewerber/innen darunter Frauen		
	Anzahl	Prozent	
SPD	60	27	45,00
CDU	62	17	27,42
Grüne	59	30	50,85
BIZ	39	16	41,03
FDP	23	6	26,09
FBG	28	13	46,43

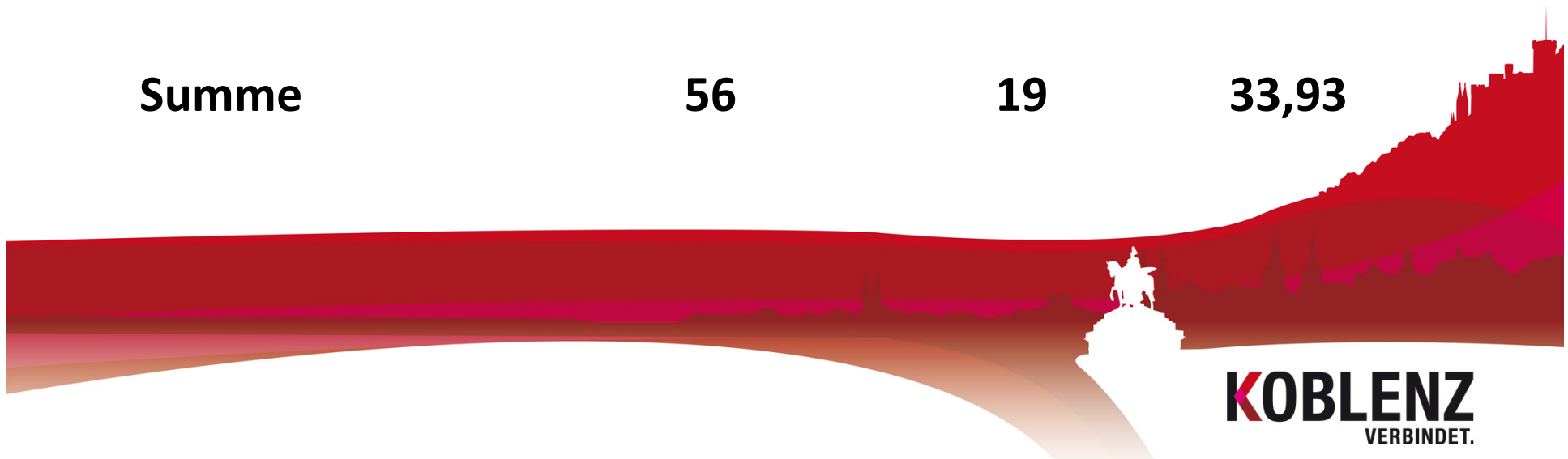
## Bewerber/innen darunter Frauen

		Anzahl	Prozent
Linke	25	13	52,00
AFD	18	5	27,78
Ich tus	16	10	62,50
Schängel	16	3	18,75
Summe	346	140	40,46



	<b>Ratsmandate</b>	<b>darunter Frauen</b>	
		<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
<b>SPD</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>35,71</b>
<b>CDU</b>	<b>21</b>	<b>7</b>	<b>33,33</b>
<b>Grüne</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>50,00</b>
<b>BIZ</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>33,33</b>
<b>FDP</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>FBG</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

	Ratsmandate darunter Frauen		
		Anzahl	Prozent
Linke	2	2	100,00
AFD	2	-	-
Ich tus	-	-	-
Schängel	1	-	-
Summe	56	19	33,93



### **III. Ursachen/Erklärungsmodelle für die Unterrepräsentanz**

**Sozialisationsthese**

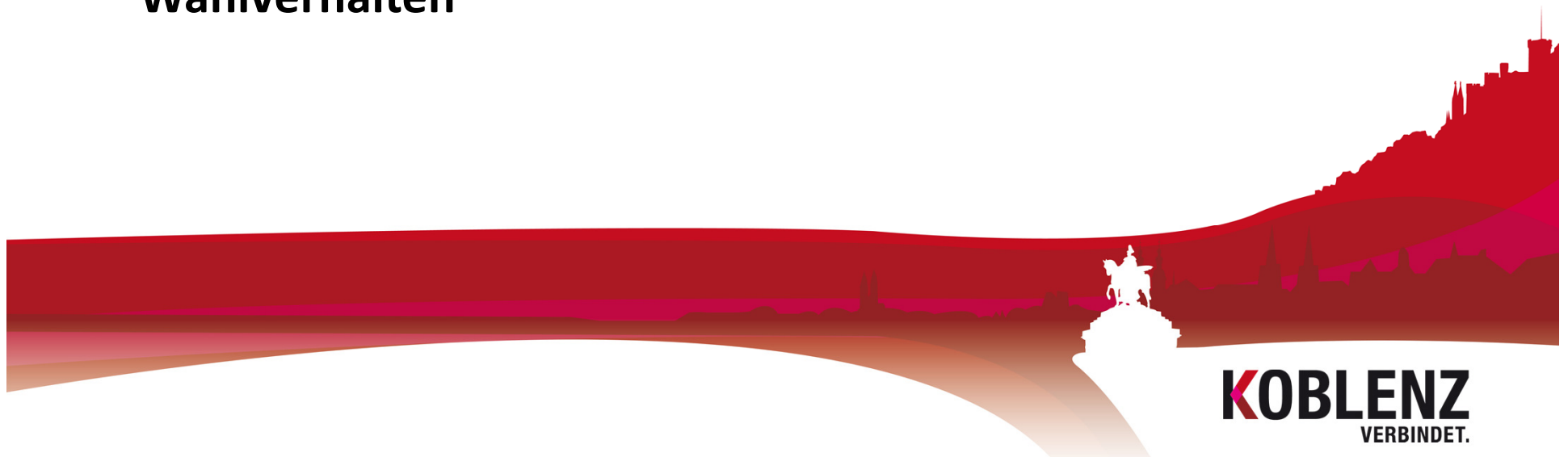
**Abkömmlichkeitsthese**

**Sozialstrukturthese**

**Diskriminierungsthese**

**Quotenthese**

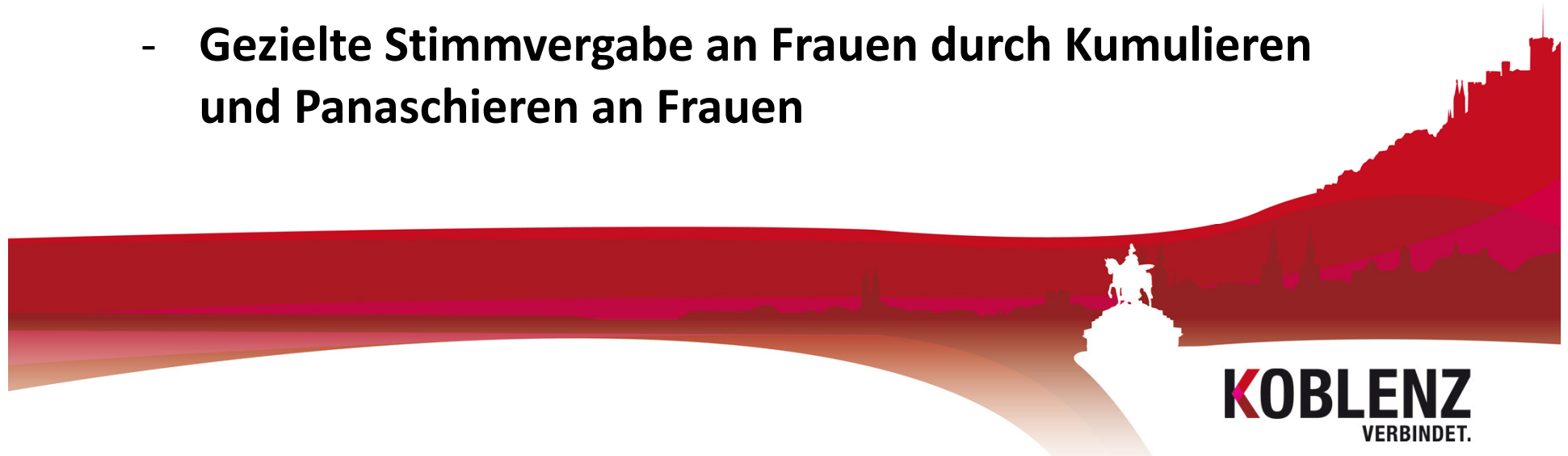
**Wahlverhalten**





## **IV. Lösungsansätze zur Erhöhung des Frauenanteils**

- **Bessere Kinderbetreuung**
- **Mentoringprogramme durchführen**
- **Niedrigschwellige Formen der Mitarbeit in den Parteien anbieten**
- **Parteiinterne Nachwuchsförderung intensivieren**
- **Effektiveres Zeitmanagement der Sitzungen anstreben**
- **Gezielte Stimmvergabe an Frauen durch Kumulieren und Panaschieren an Frauen**



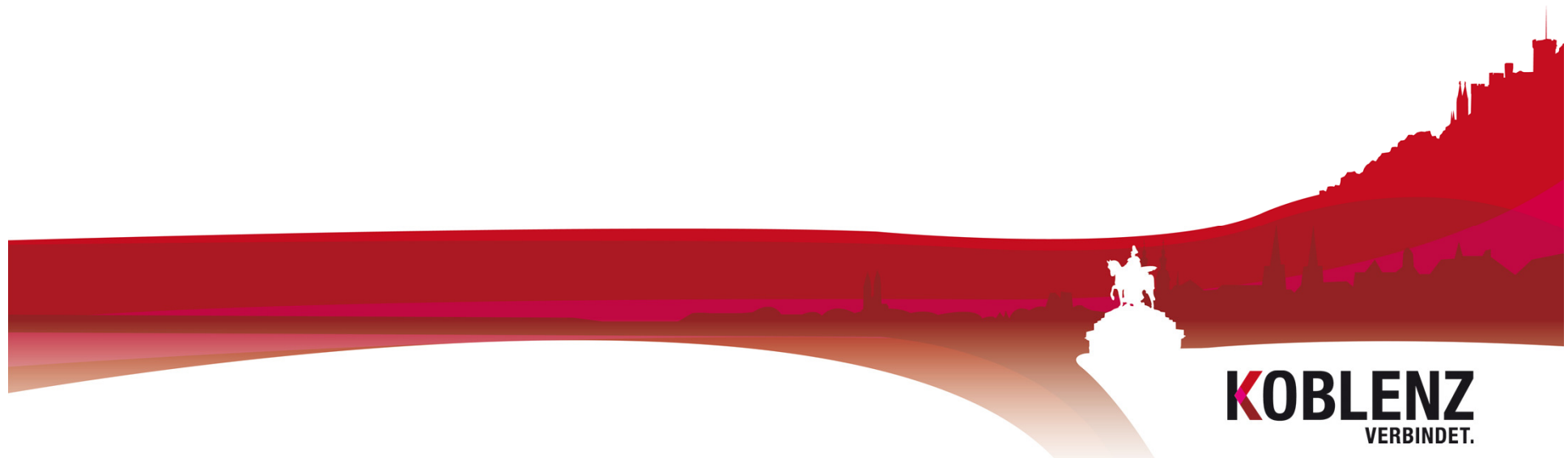
- **Interne Rekrutierungs- und Nominierungsverfahren der Parteien verbessern (wenn keine Frauen aufgestellt werden, können auch keine Frauen gewählt werden)**
- **Bereitschaft der Parteien, bei der Aufstellung ihrer Listen eigene Beschlüsse zur Frauenquote zu akzeptieren und einzuhalten**
- **Frauenförderung in Parteisatzungen verankern**
- **Paritätsgesetz (Beispiel Frankreich)**

**Rita Süßmuth, CDU, Interview 2017:**

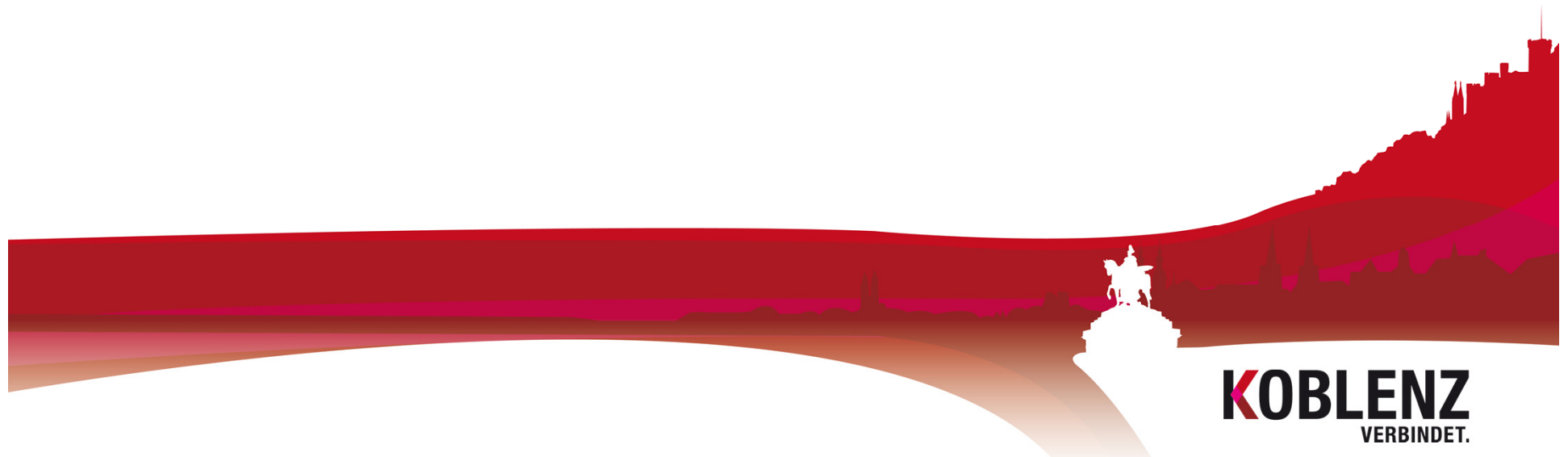
**„ Schluss mit den Trippelschritten:**

- **Wir Frauen müssen aufhören, uns mit der Forderung von 25 oder 30 %- Beteiligung an Mandaten zufrieden zu geben.**
- **Wir können wissenschaftlich nachweisen: Wo keine Quote besteht, bleibt es bei einem geringen Frauenanteil, sowohl an Mandaten als auch an Führungspositionen. Das gilt für die Wirtschaft genauso wie für die Wissenschaft.**

- Ich habe die Parite-Forderung für Wahllisten selber vor kurzem unterschrieben. Was wir brauchen ist das Reißverschlussprinzip: Also Mann – Frau – Frau – Mann.
- Wir müssen endlich aus dieser Bettelei herauskommen: „Ach gebt uns doch wenigstens 25 – 30 Prozent!“
- Nein: Wir wollen die Gleichbehandlung mit 50 Prozent.“



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**



**KOBLENZ**  
VERBINDET.